

Erbach-Michelstadt aktuell 2010-06-25

Jazz im Schlosshof mit 450 begeisterten Gästen



Die „New Orleans Four Plus One“ v.l.n.r. Trevor Richards, Harald Blöcher, Herbert Bohn, Cliff Soden, Reimer von Essen



Hervorragende Stimmung und vollbesetzter Schlosshof beim Jazzfrühschoppen

Der Schlossverein Erbach hatte zum Sonntagmorgen-Jazz mit den „New Orleans Four Plus One“ eingeladen und an die 450 Gäste waren trotz wechselhafter Witterung, zum Teil von Frankfurt, Darmstadt, Mainz und Miltenberg in den Schlosshof gekommen. Das Ambiente des Schlosshofes tat ein Übriges, eine begeisterte Wohlfühlstimmung zu erzeugen. Wie Alfred Schwöbel, 1. Vorsitzender des Schlossvereins, in seinen Begrüßungsworten bemerkte, gibt es für den ersten Eindruck keine zweite Chance und deshalb galten für den Beginn der Serie „Jazz im Schlosshof“ die Worte von Gottlieb Daimler „Das Beste oder nichts“. Mit den „New Orleans Four Plus One“ konnte der Verein tatsächlich eine der besten und gleichzeitig eine der außergewöhnlichsten deutschen Jazzbands gewinnen. Sie besteht aus vier Bandleadern, spielt eine oft gehörte Musik mit selten gehörtem Können, Charme und Drive. Kopf der Band ist Reimer von Essen (Klarinette, Alt-Saxophon, Gesang), eine lebende Legende, ist er doch seit 45 Jahren Leiter der Barrelhouse Jazzband. Er moderierte die Veranstaltung charmant, kenntnisreich und im höchsten Maße unterhaltsam. Seit 1968 ist er Ehrenbürger von New Orleans nach dem Auftritt mit der Barrelhouse Jazzband beim dortigen

Festival. Tourneen führten ihn durch über 50 Länder der Erde. Reimer von Essen ist als zentrale Persönlichkeit des traditionellen Jazz in Deutschland beschrieben worden. Seine Mitstreiter in Erbach waren Harald Blöcher (Posaune), Leiter der Tailgate Jazzband“. Tailgate“ nennt man einen Posaunenstil des alten New Orleans Jazz, der einst von Kid Ory mitgeprägt und vom Bandleader Harald Blöcher hervorragend nachempfunden wird. Er wird in der internationalen New Orleans Jazz Family als bester deutscher Posaunist gehandelt. Sein in der Tradition verwurzelter, erdiger und doch eleganter Posaunensound ist aber wohl kaum so gut zu hören gewesen wie in dieser Besetzung. Die Spezialität von Herbert Bohn (Banjo), Leiter der Red Hot Beans, ist der typische New Orleans-Rhythmus ohne Schnörkel, mit einem seelenvollen Touch. Trevor Richards, Leiter des The Trevor Richards New Orleans Trio, ist Träger der höchsten Auszeichnung des amerikanischen National Endowment for the Arts (1986), wurde 1993 vom Bürgermeister der Stadt New Orleans ausgezeichnet für „herausragende Verdienste um die Musik der Stadt“, war „Schlagzeuger des Jahres“ der europäischen Fachmedien-Presse (1998) und erhielt im Jahr 2000 den Grand Prix de Jazz des Hot Club de France. Last not least: Cliff Soden (Kontrabass, Gesang), derzeitiger Bassist der Barrelhouse Jazzband. Mit seinem vitalen, zupackenden Spiel und voluminösen Ton auf dem 5/4-Kontrabaß gibt er der Jazzband ein ideales, rhythmisch-harmonisches Fundament. Der „Jazz im Schlosshof“ war damit ein Leckerbissen für die Freunde des klassischen Jazz. Die Fotogalerie des Jazzfrühschoppen kann unter www.schlossverein-erbach.de eingesehen werden, die Filmdokumentation findet sich unter <http://www.youtube.com/watch?v=zALz6WrW5ho>.

Der Schlosshof war voll, die Sitzplätze schnell alle vergeben, viele genossen ihre Stehplätze für einen Plausch unter Freunden. Das fachkundige Publikum gab ein um das andere Mal kräftigen Szenenapplaus. Nach diesem Erfolg soll die Jazz-Matinée auch im nächsten Jahr, wieder stattfinden. Die Latte liegt für den Schlossverein nun für 2011 gewaltig hoch, was die Bandauswahl betrifft. Doch auch im nächsten Jahr wird für Erbach und den Odenwald das Beste wieder gerade gut genug sein.